

FORSCHUNGSPROJEKT

Mobile Internetnutzung im Alltag von Kindern und Jugendlichen

Hintergrund

Die rasch **zunehmende Bedeutung mobiler Endgeräte**, wie Smartphones oder Tablet-PCs, für den Internetzugang stellt für den **Jugendmedienschutz** ein relevantes Thema und eine Herausforderung dar. Bisher fehlen Befunde zur konkreten Nutzungspraxis von Kindern und Jugendlichen sowie zur Perspektive von Eltern und Pädagogen. Diese sind jedoch notwendig, um die **Chancen und Risiken** adäquat einschätzen und **zielgruppenspezifische Handlungsempfehlungen** formulieren zu können.

Zielsetzung

Das Ziel dieser Studie ist es herauszufinden, welcher **Stellenwert der mobilen Internetnutzung im Alltag von Kindern und Jugendlichen** zukommt und welche **Einstellungen Eltern und Pädagogen** zu den Möglichkeiten der mobilen Onlinenutzung allgemein und mit Blick auf ihre Kinder haben. Wie gehen sie mit diesem Thema im **Familienalltag** oder in ihrer **pädagogischen Praxis** um und inwieweit können sie die Internetnutzung der Kinder noch begleiten, wenn sich diese zunehmend ihrem Blickfeld entzieht oder – im Fall von Schule und außerschulischen Einrichtungen – verstärkt Raum einnimmt?

Durchführung

Die Studie ist eng an das europäische Projekt „**Net children go mobile**“ angelehnt, das seit Ende 2012 im Rahmen des Safer Internet-Programms gefördert wird. So können **vergleichbare qualitative Daten zur mobilen Internetnutzung** von Kindern in Deutschland eingebracht und vor dem Hintergrund der Daten aus den am Projekt beteiligten Ländern reflektiert werden.

Die Studie umfasst **Einzel- und Gruppeninterviews** mit Kindern und Erwachsenen:

- 10 Gruppeninterviews mit Kindern zwischen 2 und 16 Jahren,
- 20 Einzelinterviews mit Kindern zwischen 2 und 16 Jahren,
- 10 Gruppeninterviews mit Erwachsenen (Eltern, Lehrern und anderen Pädagogen).

Laufzeit und Finanzierung

Die Studie „Mobile Internetnutzung im Alltag von Kindern und Jugendlichen“ wird im Zeitraum **von Dezember 2013 bis September 2014** durchgeführt und ist Teil des Projekts „**Jugendmedienschutz und Medienerziehung in digitalen Medienumgebungen**“, das vom **Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ)** finanziert wird.

Für weitere Informationen wenden Sie sich bitte an:

Dr. Claudia Lampert

c.lampert@hans-bredow-institut.de

Tel.: 040 / 45 02 17 - 92

Joana Kühn

j.kuehn@hans-bredow-institut.de

Tel.: 040 / 45 02 17 - 93